

23. Bild

STRASSENPASSAGEN IN ROM

(aussen- Tag)

73.-83.

Teilweise mit versteckter Kamera: / Tosender Verkehrslärm /

Der römische Verkehr, wie er auf
Schmidt und Hannelore wirkt:
Beängstigend!

Schmidt wird, während es Hannelore
bald sichtlich gefällt, immer
nervöser, da er immer wieder vor
neue überraschende Situationen
gestellt wird.

Seine Miene wird immer zaghafter.

Schließlich taucht der Wagen im
Verkehr unter.

24. Bild

HOTELZIMMER IN ROM

(Innen - Tag)

84.

Schmidt sitzt wie ein Häufchen Unglück zusammengesunken in einem Sessel und tupft sich den Schweiß von der Stirn.

Er scheint von der Fahrt durch Rom völlig erledigt.

Darüber hören wir die Stimme Peppinos:

Peppino: (OFF)

Letto gut! Es wird Ihnen gefallen.

Die Kamera fährt zurück.

Im Hintergrund zeigt Peppino, das Faktotum der Pension, Hannelore das Zimmer.

Er öffnet die Tür zum Badezimmer und verkündet:

Peppino:

I bagno e il gabinetto. Es wird Ihnen gefallen. Acqua heiß, aqua kalt.

Er tritt in das Zimmer zurück und verkündet:

Küche gut! Wetter gut!

Hannelore nickt ihm freundlich zu:

Peppino: (eindringlich)
Servizio gut!

Hannelore, um ihn loszuwerden:

Hannelore:

Ja, danke. Wir finden uns schon zurecht.

85.

Peppino geht zögernd zur Tür. Dann sagt er abermals:

Peppino:

Servizio s e h r gut!

86.

Schmidt richtet sich in seinem Sessel auf und sagt ungeduldig:

Schmidt:

Ja, ja, in Ordnung!

Peppino kann sich immer noch nicht entschliessen, das Zimmer zu verlassen.

Hannelore, die glaubt, daß sie mit Schmidt allein ist, streift sich im Stehen die Schuhe ab und meint:

Hannelore:

Ich steig gleich in die Wanne.

(weiterEinstellung 86)

Sie knöpft sich die Bluse auf und schwärmt dabei:

Hannelore: (weiter)

Eine herrliche Stadt!

Schmidt ist gar nicht so begeistert:

Schmidt:

Sitz du mal am Steuer!

Hannelore: (prompt)

Gern, wenn du mich läßt...

Schmidt:

Das fehlte noch! Rom sehen und sterben.

Hannelore wirft die Bluse auf das Bett und nestelt an dem rückwärtigen Verschluß des Büstenhalters herum. Er hat sich offenbar verklemmt. Dabei sagt sie:

Hannelore:

Typisch männliche Überheblichkeit!

87.

Peppino, der noch immer, von den beiden unbemerkt, in der Tür steht, sieht Hannelores vergebliches Bemühen. Dienstbereit springt er hinzu.

Peppino:

Un momento, signora, ich Ihnen helfen...

und mit einem beifallheischen Blick in Richtung Schmidt:

Servizio gut!

Schmidt wendet sich erschrocken um:

Schmidt:

Sie sind ja noch immer da!

Während Hannelore ins Badezimmer retiriert, sagt Peppino mit sanftem Hinweis:

Peppino:

Servizio wirklich gut!

Er will nach seiner Brieftasche greifen und zieht die Hand mit ungläubigem Gesichtsausdruck zurück.

Schmidt: (versteht endlich)

Ach so... ja, na ja.. moment...

Die Kamera fährt auf ihn zu:

Schmidt greift ein zweites Mal in seine Innentasche und erstarrt. Dann sucht er hastig in den anderen Taschen. Er schüttelt verzweifelt den Kopf und stammelt tonlos:

Schmidt:

Das ist doch... das ist doch...

(weiter Einstellung 87)

Schmidt: (weiter)
H a n n e ä ä r e !!!

88.

Hannelore kommt im Bademantel
ins Zimmer. Erstaunt fragt sie:

Hannelore:
Was ist denn, um Gottes Willen?

89.

Schmidt hockt in seinem Sessel
wie ein Häufchen Unglück.
Mit dumpfer Stimme sagt er:

Schmidt:
Meine Brieftasche ist weg!
Mit dem ganzen Geld.

Schmidt kommt eine Idee. Er
springt wie elektrisiert auf:

Hannelore: (entsetzt)
Das ist doch nicht möglich!
Schmidt:
Der Mann hat mich bestohlen!

Peppino glaubt sich verdächtigt:

Peppino: (entrüstet)
Io?

Hannelore:
E r ?

Schmidt: (erregt abwinkend)
Quatsch! Der kleine Scharze...
beim Reifenwechsel... Der, der
kein Geld haben wollte....
Wir müssen sofort zur Polizei.
Zieh dich wieder an!

Peppino: (gleichzeitigg)
Peppino gut! Non sono un ladro.
No ho mai rubato!

Hannelore läuft ins Bad.

Schmidt: (zu Peppino)
Nicht du, ein anderer Bandito.
Dove Polizei? Polizia... Bandito
mir...

Schmidt macht die Gebärde des
Stehlehs:

... tutti Lire futschikato
perdutti! Capito?

90.

Hannelore steckt den Kopf ins
Zimmer und ruft:

Hannelore:
Dove la via per Questura?

Unwillkürlich gebrochen Deutsch:

Schmidt:
Wie wir kommen zur Polizia??

Peppino hat verstanden.

(weiter Einstellung 90)

Er beschreibt ihnen umständlich und gestenreich mit einem grandiosen Wortschwall den Weg.

Schmidt und Hannelore verstehen nur Bahnhof.

Schmidt schüttelt verzweifelt den Kopf und sagt:

Schmidt:
Niente capito!

Schmidt schüttelt abermals den Kopf.

Peppino: (enttäuscht)
Nix verstehn?

91.

Peppino macht einen Schritt auf das geöffnete Fenster zu, deutet auf das gegenüberliegende Gebäude und sagt einfach:

Peppino:
Da!

92.

Traforanfahrt durch das geöffnete Fenster auf den Eingang des Polizeigebäudes.

Im gleichen Augenblick sehen wir Schmidt und Hannelore auf den Eingang zustreben und im Gebäude verschwinden.